

# Ein Leben für die Fotografie

**Tanz** Gundel Kilian feierte dieser Tage in Wäschenbeuren ihren 95. Geburtstag. Sie hat viele Ballettstars und andere Berühmtheiten fotografiert. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Das Leben der Fotografin Gundel Kilian ist gleichzusetzen mit der Kunst der Fotografie, mit einmaligen und kostbaren Momenten. Kilian feierte dieser Tage ihren 95. Geburtstag in Wäschenbeuren, wo sie seit den Achtzigerjahren lebt. Sie war von 1948 bis 1953 Tänzerin am Stuttgarter Ballett, wo sie den Fotografen und ihren späteren Mann Hannes Kilian kennenlernte. Sie wohnten zunächst in Stuttgart, bekamen eine Tochter mit Namen Daniela, und Gundel Kilian machte dann ihre Lehrlingszeit als Fotografin bei ihrem zwanzig Jahre älteren Mann. Auch nach seinem Tod im Jahr 1999 führte sie ihre Arbeit als Fotografin fort.

Gundel Kilian hat viele berühmte Persönlichkeiten fotografiert wie den Tänzer und Choreografen John Cranko, Eric Gaut-

„Man muss eine positive Grundeinstellung zum Leben haben, Humor und viel Olivenöl.“

**Gundel Kilian**  
Fotografin und Bildjournalistin

hier, Richard Cragun, Egon Madsen, Birgit Keil, Marcia Haydée oder Dirigenten wie Karl Böhm, Sir Georg Solti oder Lorin Maazel, Komponisten wie Penderecki und Henze, Theatergrößen wie Peymann oder Buhre und Minetti, Schriftsteller wie Bernhard und Müller oder gefeierte Sänger wie Domingo und Wunderlich. Wir sprachen mit Gundel Kilian in ihrem Haus über die Fotografie und das Leben.

**Wie haben Sie Ihren 95. Geburtstag gefeiert?**

**Gundel Kilian:** In meinem Garten mit Familie und Freunden bei wunderschönem Spätsommerwetter. Und ich habe mich über viele Anrufe gefreut, wie beispielsweise über den von Egon Madsen, der aus Italien angerufen hat.

**Wie wird man 95 und wie bleibt man geistig noch so fit?**

Mit viel Arbeit, das ist die Nummer eins. Wenn man nichts tut, bewegt sich auch nichts. Man muss eine positive Grundeinstellung zum Leben haben und Humor, um das Leben zu ertragen. Viel Olivenöl ist auch gut und ich bewege mich noch, indem ich jeden Morgen im Bett einhundert Radfahrbewegungen mache. Das tut mir gut.

**Sie waren zuerst Tänzerin am Stuttgarter Ballett. Wie kamen Sie denn zur Fotografie?**

Durch meinen Mann Hannes Kilian. Ich habe bis zum Alter von vierundzwanzig Jahren Ballett beim Stuttgarter Ballett getanzt. Dann haben wir geheiratet und ich habe bei ihm dann das Handwerk der Fotografie von der Pike auf gelernt und bin dann selbst Fotografin geworden. Wir haben



In ihrem Garten in Wäschenbeuren hat Gundel Kilian ihren 95. Geburtstag gefeiert. Ihre Fotos von Balletttänzern und anderen Künstlern haben sie bekannt gemacht.

Foto: Giacinto Carlucci

parallel fotografiert, er in Schwarz-Weiß, ich in Farbe. Als er 1999 starb, habe ich dann den Beruf allein weiter ausgeübt.

**Was macht Ihnen heute Freude?**

Wenn eine Ausstellung zustande kommt und gelingt, ist das für mich eine große Freude. Ich weiß, dass die Bilder meines Mannes zu den Menschen sprechen.

**Was waren denn Ihre letzten Ausstellungen?**

Die letzte Ausstellung mit 150 Bildern von Hannes Kilian war in diesem Jahr im April in Aachen beim Fotografie-Forum der Städteregion Aachen in Monschau. Die Kuratorin und Leiterin Dr. Nina Mika-Helfmeier rief bei mir an, weil sie sich in bestimmte Fotos verliebt hatte, ob sie die Aus-

stellung machen dürfe. Darüber brachte die Wochenzeitung „Die Zeit“ eine ganze Seite. Meine letzte Ausstellung war auf Schloss Filseck.

**Und was war auf Schloss Filseck?**

Während der Corona-Zeit gab es da durch die Kunsthalle Göppingen im Dezember 2020 eine Ausstellung mit meinen Fotografien und eine Wiederaufnahme im September 2021. Es war eine Auswahl aus sechs Jahrzehnten Bühnenfotografie von Schauspiel, Oper, Ballett und von bekannten Persönlichkeiten. Dort hing beispielsweise eine Großaufnahme des Ersten Solisten des Stuttgarter Balletts, Friedemann Vogel, wie er völlig schwerelos im Ballettsaal im Spagat über dem Konzertflügel schwebt. Für diese Aufnahme bekam ich viele schöne Rückmeldungen.

**Seit sechs Jahrzehnten mit der Kamera dabei**

**Seit über 60 Jahren** begleitet die Fotografin Gundel Kilian das Stuttgarter Ballett, die Staatsoper und das Schauspielhaus.

**Gundel Kilian** wurde 1928 bei Schwäbisch

Gmünd geboren. Sie absolvierte von 1945 bis 1948 ein Ballettstudium am Württembergischen Staatstheater Stuttgart. Von 1948 bis 1953 war sie beim Stuttgarter Ballett als Tänzerin engagiert.

**1953 heiratete** Gundel Kilian den Fotografen Hannes Kilian und begann bei ihm eine fotografische Ausbildung. Seit 1954 ist sie freie Theater- und Ballettfotografin und Bildjournalistin.